

Die Landwehr der Stadt Lemgo. Aufbau und Verfall

von Hermann Hentschel

(in: Lippische Mitteilungen 83, 2014, S. 61-89)

Zusammenfassung

Der Beitrag gibt einen Überblick von dem zwischen den Jahren 1350 und 1600 entstandenen System von Landwehren auf dem Gebiet der Stadt Lemgo sowie angrenzender Dorfschaften. Bereits die Überschrift macht deutlich, dass die Lemgoer Landwehr in die Gruppe der Stadt-Landwehren einzuordnen ist.

Der Verfasser geht dann der Frage nach, weshalb und zu welchem Zeitpunkt der Verfall der Stadt-Landwehr Lemgo eingesetzt haben könnte. Der Reichsfrieden von 1495 mit der Einrichtung des Reichskammergerichtes hat nur zur Vereinfachung im Aufbau neuer Landwehren geführt. Im Gegenzug haben die Landwehren rechtlich einen höheren Stellenwert erhalten, weil das Stadtrecht vom Stadttor bis an die Schlagbäume der Landwehren ausgedehnt worden ist.

Die wechselnden Heere im Dreißigjährigen Kriege (1618-1648) mussten ernährt werden. Nach kurzer Friedenszeit versorgte der Fürstbischof von Münster, Christoph Bernhard von Galen, seine Truppen, die er im Jahre 1675 gegen die Schweden in Verden und Bremen führte, vorwiegend im protestantischen Lippe und der Stadt Lemgo (Münstersche Invasion). Die Zahl der Bürger in Lemgo sank zeitweise auf 1.500. Die Befestigung der Stadt und das System der Landwehren wurde nicht mehr unterhalten, sie verfielen.

Die Störung des Vertrauensverhältnisses zwischen Stadtherrn und Stadt führte im Jahre 1718 zur Teilung der gemeinsamen Holzmark und zum Verzicht auf die östlichen Teile der Lemgoer Landwehr. Über den Grafen Ludwig gelang nach 1784 die Aussöhnung mit dem Grafenhouse. Stadt- und Landesrecht glichen sich an. Die Turmhöfe wurden nun privatisiert, die Warten verfielen, sie wurden zum Steinbruch. Die Landwehr wurde abschnittsweise den Anliegern verkauft oder dem Forst zugeordnet. Die Aufteilung der Gemeinheiten auf den Dörfern in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert und ab 1887 in der Stadt Lemgo führte zur Kultivierung ganzer Landwehr-Abschnitte.

Schlagwörter

Fehdewesen, Landwehr, Knick, Schlag, Schling, Kuhbaum, Turmhof, Warte, Mark-Teilung, Hudewirtschaft, Stadtrechts-Ausdehnung